

Kann durch eine exakte klinische Untersuchung der Antibiotikaeinsatz verringert werden?

W. Baumgartner

Zielsetzungen

Die klinische Propädeutik liefert das Vorwissen für die Diagnose von Krankheiten, deren Therapie und Prophylaxe. In der Klinik werden die Krankheiten besprochen und die Ätiologie (Krankheitsursache), Pathogenese (Krankheitsentstehung) oder Pathophysiologie, spezifische Symptome, Diagnose und Differentialdiagnose, Prophylaxe und Therapie behandelt. Daraus ergibt sich dann die für den Tierhalter wichtige Prognose (Vorhersage), d.h. die Aussage des Tierarztes über den weiteren Verlauf der Erkrankung (Dauer, Ergebnis, Behandlungskosten).

Material und Methode

Krankheiten bei Tieren und Menschen werden aufgrund bestimmter Veränderungen des Lebenszustands erkannt. Diese Abweichungen vom physiologischen Zustand sind die Krankheitsmanifestationen oder Symptome.

Man unterscheidet zwischen 1. subjektiven Symptomen, die der Patient empfindet und dem Arzt mitteilt und 2. objektiven Symptomen ("Zeichen"), die der Arzt feststellt, ohne dass der Patient sie beeinflusst. Da Tiere in der Regel nicht in der Lage sind, subjektive Empfindungen mitzuteilen, hat es der Tierarzt hauptsächlich mit Symptomen zu tun, die objektiv erfasst werden müssen. Die meisten Fehldiagnosen sind nicht so sehr auf technisches Unvermögen, mangelnde Erfahrung oder falsches Denken zurückzuführen, sondern einfach auf das Vergessen, eine Reihe von Diagnosemöglichkeiten auszuschöpfen.

Es gibt verschiedene Arten von Diagnosen:

1. Ätiologische Diagnose: Nicht nur eine Organlokalisierung, sondern auch die Ursache und die Art der Erkrankung (z.B. Entzündung, Degeneration) konnten problemlos festgestellt werden.
2. Vorläufige Diagnose (tentative Diagnose): Die Krankheit kann nicht mit Sicherheit identifiziert werden.
3. Funktionelle Diagnose: Es wird eine Funktionsstörung eines oder mehrerer Organe festgestellt, ohne dass die genaue Art der betreffenden Organerkrankung nachgewiesen werden kann.
4. Organdiagnose: Lokalisierung der Krankheit in einem bestimmten Organ.
5. Symptomatische Diagnose: Ursache und betroffenes Organ konnten nicht festgestellt werden,

daher wird nur ein spezifisches, prägnantes Symptom als Diagnose angegeben.

Es gibt zwei Grundsätze für die Art der Untersuchung:

Untersuchung nach Organsystemen (Magen-Darm-Trakt, Atemwege, Kreislauf- und Lymphsystem usw.) und topographische Untersuchung (umfasst alle Organe und Organsysteme in jeder Körperregion).

Allgemeine Untersuchung:

Sie umfasst alle Organsysteme und sollte zumindest bei der Erstuntersuchung eines Patienten immer durchgeführt werden. In der Intensivtierhaltung wird das grundsätzliche Untersuchungsverfahren modifiziert und die Punkte Anamnese und Umfeld werden besonders ausführlich behandelt (Checkliste).

Spezielle Untersuchungen:

Ergibt die allgemeine Untersuchung den Verdacht, dass ein bestimmtes Organsystem betroffen ist (z.B. Haut, Sexualapparat oder Nervensystem), wird dieses Organsystem in einer Spezialuntersuchung genauer untersucht. Die Spezialuntersuchungen ergänzen die einfachen Untersuchungen durch spezielle diagnostische Verfahren, die in der Regel technisch aufwändig sind und nur in bestimmten Fällen zum Einsatz kommen (z.B. Urinuntersuchung, Blutuntersuchung, bildgebende Verfahren, EKG).

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Die Bedeutung der klinischen Untersuchung von Rindern direkt im Stall beim ersten Besuch eines kranken Tieres zur Feststellung der Krankheit wird anhand einiger konkreter Beispiele aufgezeigt (u. a. Einsatz der Perkussion zur Unterscheidung von Atemwegserkrankungen; Unterscheidung aller verschiedenen Formen von Mastitis; Unterscheidung zwischen primärer und sekundärer Enteritis bei Kälbern usw.).

Steht die Prognose fest, kann eine gezielte Therapie (z.B. deutlich geringerer Einsatz von Antibiotika und anderen Medikamenten; nachhaltigere und kostengünstigere Behandlungsweise) durchgeführt werden. Der so erreichte erfolgreiche Therapieverlauf kann von Experten am Telefon ohne klinische Untersuchung nicht erwartet werden (leider findet man heute in vielen Ländern der Welt einen flächendeckenden Telefondienst).

Literatur

BAUMGARTNER, W., WITTEK, T. (2018): Klinische Propädeutik der Haus- und Heimtiere. 9. Aufl., Enke, Stuttgart.

BAUMGARTNER, W., WITTEK, T. (2018): Diagnostyka kliniczna zwierząt. 9th ed., Edra Urban & Partner, Wrocław.

Adresse des Autors

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Walter Baumgartner

Universitätsklinik für Wiederkäuer

Veterinärmedizinische Universität Wien

Veterinärplatz 1

A-1210 Wien

E-Mail: Walter.Baumgartner@vetmeduni.ac.at